

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1903**

29.1.1903 (No. 23)



Deutschland.

Berlin, 27. Januar.

Zur Feier des Geburtstages des Kaisers war Gottes fest im Dom, wonach die Gratulationsfeier im Saal vor sich ging.

Graf Vassefrem ist heute zum erblichen Mitglied des preussischen Herrenhauses ernannt worden.

Die italienische Kaiserreise. Das Kaiserliche Hofkonzert trifft im April vor Genua ein.

Ein zu Rom in Holland. Innerhalb der holländischen Küste quartieren traten 1902 im ganzen 433 erwachsene Personen zum Katholizismus über.

Von einem Streik im „Osservatore Romano“. Dem amtlichen Organ des Vatikan, berichtet am 8. Jan. r. das „Berl. Tagblatt“ und nach ihm viele „antikeitliche“ Blätter.

Mainz, 27. Jan. Rechtsanwalt Dr. Schmitt, der Führer des bürgerlichen Zentrums, hat eine Kandidatur für die bevorstehende Neuwahl zum Reichstag bestimmt abgelehnt.

München, 27. Januar. Die heute begonnene Delegiertenversammlung des bayerischen Zentrums ist überaus hart verlaufen.

München, 27. Jan. Auf dem Festmahle der Offiziere des verstorbenen Standes gehen abend um Anlaß des Geburtstages des Kaisers brachte Prinz Ludwig

den Toast auf den Prinzregenten aus. Er sagte der „Berl. Ta.“ zufolge:

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, der bisher so erfolgreich bestritten war, dem Reiche den Frieden zu erhalten und der in glücklicher Weise die Freiheit beherrschte, allen Deutschen, wo immer sie sich auch befinden, ein, den Allen gebührenden Ehrung zusammen zu lassen, sind wir heute hier versammelt.

Ausland.

Paris, 27. Jan. Ein Antrag des unabhängigen Republikaners Verbonnat, welcher die Regierung auffordert, das französische Volk zu einem Referendum über die Trennung der Kirche vom Staat abstimmen zu lassen, wird an eine Kommission verwiesen.

gebung auf die Masse abwände und das parlamentarische Regime untergrabe. Der Nationalist Lepelletier und der Sozialist Sembat antworteten dem Ministerpräsidenten Sembat sehr scharf, indem er der Regierung vorwarf, den Kampf gegen die Kirche, den die Mehrheit erwartet habe, aufzugeben.

Paris, 27. Jan. Der „Temp“ meldet aus Djibouti, Negus Menelik habe die Meile nach Djibouti aufgehoben mit der Begründung, daß er nicht rechtzeitig zur Eröffnung der Bahn Djibouti-Dorrek eintreffen könne.

Paris, 27. Jan. Das Ansehen des türkischen Vorkaisers um vorläufige Entscheidung betreffend Erdbebung der Leiche Mahmud Paschas und die Ueberführung derselben nach Konstantinopel, wurde vom Justizgericht abgelehnt und die Portien wurden auf den orthodoxen Rechtsweg verwiesen.

Konstantinopel, 26. Jan. Ein kaiserliches Dekret ordnet die Errichtung von Telegraphenlinien längs der russischen Grenze in Kleinasien und deren Verbindung mit den rückwärts gelegenen türkischen Hauptpunkten an.

Stockholm, 27. Jan. In einer gemeinsamen Sitzung des schwedischen und norwegischen Ministerrats übernahm der Kronprinz die Regentschaft.

London, 27. Jan. Das Todesurteil gegen Lynch wurde in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt.

Tanger, 27. Jan. Nach den letzten Nachrichten aus Taz haben 4000 Mann Truppen des Sultans Stellung auf dem Hügel der zwischen der Stadt und dem Seebahnhof liegt.

Washington, 26. Jan. Außer den bereits gemeldeten Einzelheiten über den Panamakanalvertrag, daß das Gebiet an dem Kanal neutral sein soll und daß die Vereinigten Staaten keine Rente zahlen, sowie die Oberhoheit Columbiens genöthigen.

Washington, 26. Jan. Außer den bereits gemeldeten Einzelheiten über den Panamakanalvertrag, daß das Gebiet an dem Kanal neutral sein soll und daß die Vereinigten Staaten keine Rente zahlen, sowie die Oberhoheit Columbiens genöthigen.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädig bewogen gefunden, den nachgenannten Offizieren, Sanitätsoffizieren, Militärbeamten und Unteroffizieren die folgenden Auszeichnungen zu verleihen und zu ernennen:

- A. vom Orden vom Säbinger Löwen: 1. das Großkreuz: dem Generalleutnant von Benedendorff und von Sindenburg, Kommandeur der 28. Division; 2. den Stern zum innehaltenden Kommandeurkreuz: dem Generalmajor von Stern, Kommandeur der 13. Infanterie-Brigade; 3. das Kommandeurkreuz erster Klasse: dem Generalmajor Gade, Kommandeur der 84. Infanterie-Brigade, dem Generalmajor von Hausmann, Kommandeur der 28. Kavallerie-Brigade, dem Generalmajor Heiser von Egnatten, Kommandeur der 82. Infanterie-Brigade, und dem Generalmajor Kuyen, Kommandeur der 67. Infanterie-Brigade; 4. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Major Generalmajor A. D. von Seebowitz; 5. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse: dem Obersten Fährndrich, Kommandeur des 7. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 142, dem Obersten von Kestrich und Pantzen, Kommandeur der 29. Kavallerie-Brigade, dem Obersten Hode, Kommandeur des 9. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 170, dem Obersten von Jagowitz, Kommandeur des 2. Oberbayerischen Infanterie-Regiments Nr. 171, dem Obersten von Kommandeur des Badischen Fuß-Artillerie-Regiments Nr. 14, dem Obersten von Krogell, Chef des Generalstabes des 14. Armeekorps, dem Obersten Sack, Kommandeur des 4. Magdeburgerischen Infanterie-Regiments Nr. 67, dem Obersten Freiherrn Mühl von Sollenberg, Kommandeur des Landwehrbezirks Hannover, und dem Obersten A. D. von Glatenapp; 6. das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub: dem Oberleutnant von Büttner beim Stabe des 7. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 142, dem Oberleutnant Krause beim Stabe des 4. Badischen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112, dem Oberleutnant Mejer, Kommandeur des Rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8, dem Oberleutnant Zorgan, Kommandeur des 3. Badischen Dragoner-Regiments Prinz Karl Nr. 22, dem Major Obersten Meyer, Kommandeur des Landwehrbezirks Wülhausen I, dem Major Obersten von Frey, Kommandeur des Landwehrbezirks Offenburg, dem Generaloberarzt Dr. Loderstahl, Divisionsarzt bei der 39. Division, dem Generaloberarzt Dr. Plagge, Divisionsarzt bei der 29. Division, und dem Oberleutnant Goppe, Kommandeur der Unteroffizierschule Ettlingen; 7. das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Major Baier, Inspektor der 8. Reittroop-Inspektion, dem Major Isbert, Bataillonskommandeur im Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm (3. Badisches) Nr. 111, dem Major Felle, Kommandeur des Badischen Pionier-Bataillons Nr. 14, dem Major von Gilla, Bataillonskommandeur im 6. Badischen Infanterie-Regiment Kaiser Friedrich III. Nr. 114, dem Major Dumratz beim Stabe des Kurmärkischen Dragoner-Regiments Nr. 14, dem Major Jffe im Generalstab des 14. Armeekorps, dem Major Kungelberg vom 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Adjutanten bei der 29. Division, dem Intendantenrat, Hauptmann der Landwehr, Flegel bei der Militär-Intendantur des 14. Armeekorps, dem Kriegesgerichtsrat, Oberleutnant der Landwehr, Dr. Daehn bei der 28. Division, dem katholischen Divisionspfarrer Dr. König bei der 29. Division, dem Oberbataillonskommandeur im Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, dem Oberbataillonskommandeur im 8. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 470; 8. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Korps-Roharzt Plätner beim General-Staffelmando des 14. Armeekorps; B. die silberne Verdienstmedaille: dem Registrator Hartung beim General-Staffelmando des 14. Armeekorps; Dem Inhaber der Verlags- und Kunsthandlung Gerhard Stalling, Verlagsbuchhändler Heinrich Stalling in Oldenburg wurde das Ritterkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Säbinger Löwen verliehen; Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädig bewogen gefunden, den nachgenannten Offizieren in Baden-Schwarzwald auf sein unterwürdiges Ansuchen wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen; Mit Entschädigung Groß-Ministeriums des Innern wurde dem Oberleutnant Eridraden beim Regimentsamt Durlach zum Ruhestand ernannt; Mit Entschädigung Groß-Ministeriums der Finanzen wurde Hofratsschreiber E. H. H. in Karlsruhe nach Verlassungsdienst verlegt und mit der Leitung des Hofratsschreibers betraut; \* Karlsruhe, 27. Jan. Ein mehrwöchiges Geschwätz verfuhr der „Vollfreund“ über die Stuttgarter Nebe des Abg. Wacker. Das entchiedene G. treten der „Arbeiterpartei“ (die Sozialdemokratie meint der „Vollfreund“) gegen die Auswanderung des Volkes im

durch seine Komik ansprechenden Singspiele „Bastien und Bastienne“ von Mozart, das „neu einstudiert“ gegeben wurde, gebührt den drei Mitwirkenden ein volles Lob.

Die Vorstellung, welche nicht übermäßig besucht war, wurde durch Excellenz Dr. Birkin in Auftrag des Großherzogs mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm II. eröffnet, nachdem Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin in ihrer Loge erschienen war.

Das dritte Künstler-Konzert (Hans Schmidt) Theresie Behr. Eine neue Brahms-Sängerin von ganz außerordentlichen Qualitäten ist erschienen, so lautet unter anderem einstimmig die Parole nach einem Konzert, das Theresie Behr in der Singschule in Berlin gab.

Konzert. Im Musiksaal in Freiburg gab kürzlich Julius Weismann, ein Sohn des Zoologen der Freiburger Universität, Prof. Dr. Aug. Weismann, einen erfolgreichen Konzertabend mit Liedern eigener Komposition.

Musikant. Dieser Tage kam durch die Opern L. u. L. Damburger in Frankfurt a. M. der dritte Teil der Sammlung Gnechi in Mailand zur Verfertigung. Der Bedeutung der Sammlung entsprechend war die Beteiligung außerordentlich groß.

Von Hochschulen. Die Hauptfeier des Göttinger Universitäts-Jubiläum (100-jähriger Gedenktag an die Wiederherstellung der Universität durch Großherzog Karl Friedrich von Baden) wird am 6. August stattfinden.

Die Direktion der physikalischen und chemischen und Polidimit in Halle, ordentlicher Professor Geh. Medizinalrat Dr. E. Hitzig, hat wegen eines Augenleidens einen Urlaub bis Ende September erbeten, um abdann definitiv in den Ruhestand zu treten.

Konzert. Im Musiksaal in Freiburg gab kürzlich Julius Weismann, ein Sohn des Zoologen der Freiburger Universität, Prof. Dr. Aug. Weismann, einen erfolgreichen Konzertabend mit Liedern eigener Komposition.

Musikant. Dieser Tage kam durch die Opern L. u. L. Damburger in Frankfurt a. M. der dritte Teil der Sammlung Gnechi in Mailand zur Verfertigung. Der Bedeutung der Sammlung entsprechend war die Beteiligung außerordentlich groß.

Eine in Pavia geprägte Goldmünze des Longobardenkönigs Rotholfus wurde mit 835 M. bezahlt, ein Dechimo des Papstes Leo X. für Ravenna mit 1160 Mark, ein seltener römischer Sedesvakanz-Folke brachte 950 M. und ein anderer von Cosimo 960 M.

Die Direktion der physikalischen und chemischen und Polidimit in Halle, ordentlicher Professor Geh. Medizinalrat Dr. E. Hitzig, hat wegen eines Augenleidens einen Urlaub bis Ende September erbeten, um abdann definitiv in den Ruhestand zu treten.

Konzert. Im Musiksaal in Freiburg gab kürzlich Julius Weismann, ein Sohn des Zoologen der Freiburger Universität, Prof. Dr. Aug. Weismann, einen erfolgreichen Konzertabend mit Liedern eigener Komposition.

Musikant. Dieser Tage kam durch die Opern L. u. L. Damburger in Frankfurt a. M. der dritte Teil der Sammlung Gnechi in Mailand zur Verfertigung. Der Bedeutung der Sammlung entsprechend war die Beteiligung außerordentlich groß.

Aus New-York wird berichtet: Bei einer Versteigerung der Kunstgüter von Marquardt Semalung, die Freitag stattfand, wurde eine Gesamtsumme von 78,280 M. erzielt.

Die Direktion der physikalischen und chemischen und Polidimit in Halle, ordentlicher Professor Geh. Medizinalrat Dr. E. Hitzig, hat wegen eines Augenleidens einen Urlaub bis Ende September erbeten, um abdann definitiv in den Ruhestand zu treten.

Konzert. Im Musiksaal in Freiburg gab kürzlich Julius Weismann, ein Sohn des Zoologen der Freiburger Universität, Prof. Dr. Aug. Weismann, einen erfolgreichen Konzertabend mit Liedern eigener Komposition.

Musikant. Dieser Tage kam durch die Opern L. u. L. Damburger in Frankfurt a. M. der dritte Teil der Sammlung Gnechi in Mailand zur Verfertigung. Der Bedeutung der Sammlung entsprechend war die Beteiligung außerordentlich groß.

... soll den Abg. Wacker gegen die Sozialdemo-  
kratie aufgebracht haben. Der „Volksfreund“ hat nur  
einmal etwas merkwürdiges Sprachgebrauch; die unwür-  
digen Abwärtigen und die Verwaltung der Mehr-  
heit gegen die Sozialdemokratie, die dem Parlamen-  
tarismus nach dem Gange ausmacht, nennt er „Gin-  
toren für die Arbeiter“. In seinem Horn sagt er, es  
sei eine „umme Verdrängung“, wenn Wacker eine  
Bemerkung der Sozialdemokratischen Mandate sei eine  
Beleidigung für den Reichstag. Er scheint über die Ansicht  
zu sein, daß das rümpfliche Auftreten der Sozialdemokratie  
mit Schreien und Lärm und Schimpfen und Schmä-  
lung und verdrämtem Gebahren in das Gesicht der  
Einigkeit und dem parlamentarischen Besonderen. Das  
glauben wohl auch die sozialdemokratischen Arbeiter?  
Sollte nicht auch die sozialdemokratische Arbeiter?  
Sollte nicht auch die sozialdemokratische Arbeiter?  
Sollte nicht auch die sozialdemokratische Arbeiter?

**Karlsruhe, 28. Jan.** Im „Bad. Beob.“ wurde in  
einem Artikel über die Offenburger Gemeinderats-  
auswahl: „Unsere badiſchen Nationalliberalen ſcheinen nach der  
Maxime zu verfahren zu wollen: „So ein Zusammengehören mit den Sozialdemokraten dem  
Zentrum einen Schlag verfehen kann, ſind wir Wahlver-  
bindete der Sozialdemokratie, die Miſſe geben und nehmen.  
So wie ſelbſt mit Hilfe anderer Parteien über die Sozialde-  
mokratie ſiegen können, da erklären wir es als patrio-  
tiſche Pflicht der Zentrumslente, die nötige Hilfe uns zu  
leihen.“

**Karlsruhe, 28. Jan.** Die im „Bad. Beob.“ wurde in  
einem Artikel über die Offenburger Gemeinderats-  
auswahl: „Unsere badiſchen Nationalliberalen ſcheinen nach der  
Maxime zu verfahren zu wollen: „So ein Zusammengehören mit den Sozialdemokraten dem  
Zentrum einen Schlag verfehen kann, ſind wir Wahlver-  
bindete der Sozialdemokratie, die Miſſe geben und nehmen.  
So wie ſelbſt mit Hilfe anderer Parteien über die Sozialde-  
mokratie ſiegen können, da erklären wir es als patrio-  
tiſche Pflicht der Zentrumslente, die nötige Hilfe uns zu  
leihen.“

**Karlsruhe, 28. Jan.** Die im „Bad. Beob.“ wurde in  
einem Artikel über die Offenburger Gemeinderats-  
auswahl: „Unsere badiſchen Nationalliberalen ſcheinen nach der  
Maxime zu verfahren zu wollen: „So ein Zusammengehören mit den Sozialdemokraten dem  
Zentrum einen Schlag verfehen kann, ſind wir Wahlver-  
bindete der Sozialdemokratie, die Miſſe geben und nehmen.  
So wie ſelbſt mit Hilfe anderer Parteien über die Sozialde-  
mokratie ſiegen können, da erklären wir es als patrio-  
tiſche Pflicht der Zentrumslente, die nötige Hilfe uns zu  
leihen.“

**Karlsruhe, 28. Jan.** Die im „Bad. Beob.“ wurde in  
einem Artikel über die Offenburger Gemeinderats-  
auswahl: „Unsere badiſchen Nationalliberalen ſcheinen nach der  
Maxime zu verfahren zu wollen: „So ein Zusammengehören mit den Sozialdemokraten dem  
Zentrum einen Schlag verfehen kann, ſind wir Wahlver-  
bindete der Sozialdemokratie, die Miſſe geben und nehmen.  
So wie ſelbſt mit Hilfe anderer Parteien über die Sozialde-  
mokratie ſiegen können, da erklären wir es als patrio-  
tiſche Pflicht der Zentrumslente, die nötige Hilfe uns zu  
leihen.“

... die vordere Grundfläche für weitere Erwagungen  
und Entschlüsse geschaffen werden sollte. Es wäre  
eine vollständige Verleugnung der Sache, wenn in be-  
teiligten Kreisen die Auffassung entstünde, es sei schon  
Bestimmung darüber getroffen, daß und wo ein Truppen-  
übungsplatz eingerichtet werden soll, und wenn gar aus  
dieser durchsichtigen Auffassung für Betrieb und Ge-  
schäft praktische Folgerungen gezogen würden. Die oben  
erwähnten Ermittlungen wurden bekanntlich im Dezember  
1901 im Amtsbezirk Rillingen anfertigt.

**Baden, 27. Jan.** „Schwäzger Böbel.“  
Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht, wie die „Köln.  
Vollzeitg.“ schreibt, die in Münden erscheinende „Frei-  
staats“ (25. Januar) an leitender Stelle einen Artikel,  
auf den durch einen roten Zettel eigens hingewiesen  
wird. Dieser Hinweis war ganz in der Ordnung,  
denn es wäre wirklich schade, wenn dieses Produkt her-  
vorrangender Röhre einem Leser entgegen käme.  
Der Verfasser nennt sich Rips. Vom Mannheimer  
Katholikentag meint er, es gebe außerhalb des römisch-  
katholischen Ideenkreises nichts, „was man nicht mit  
breitem Lachen in den Kot gezogen hätte.“ Er mußte  
diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne die  
vielen Schüler dieser beiden hochverdienten Herren auf dieses  
Jubiläum aufmerksam zu machen. In diesen Schülern  
zählen auch nicht wenige katholische Geistliche. Am  
Samsstag veranstaltete das Professorenkollegium des  
Freiburger Gymnasiums ein kleines Festmahl zu Ehren der  
beiden Jubilare, das einen gelungenen Verlauf nahm. Wir  
sind überzeugt, daß die zahlreichen Schüler der beiden  
Herren mit Freuden von diesem Jubiläum Kenntnis neh-  
men werden.

**Freiburg, 26. Jan.** Ihr 40jähriges Dienstjubi-  
äum begehen in diesen Tagen zwei in weltweiten Kreisen  
bekannte Männer Freiburgs Herr Geh. Hofrat Direktor  
Rander und Herr Gymnasialprofessor Heinrich Böhler.  
„Die sind noch recht tüchtige Schulmänner.“ Wir möchten  
diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne die  
vielen Schüler dieser beiden hochverdienten Herren auf dieses  
Jubiläum aufmerksam zu machen. In diesen Schülern  
zählen auch nicht wenige katholische Geistliche. Am  
Samsstag veranstaltete das Professorenkollegium des  
Freiburger Gymnasiums ein kleines Festmahl zu Ehren der  
beiden Jubilare, das einen gelungenen Verlauf nahm. Wir  
sind überzeugt, daß die zahlreichen Schüler der beiden  
Herren mit Freuden von diesem Jubiläum Kenntnis neh-  
men werden.

**Freiburg, 27. Jan.** In nächster Zeit wird  
ein junger Mann von 19 Jahren namens Heinrich  
Ketzler, von Dietheim an der Hardt, gestellt. Der-  
selbe hatte einen Veranlassung in Karlsruhe, S. H. bei  
welchem er beschäftigt war, ca. 300 M. unterschlagen  
und ging dann flüchtig. Bettelner wurde verhaftet.

**Konstanz, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

... die vordere Grundfläche für weitere Erwagungen  
und Entschlüsse geschaffen werden sollte. Es wäre  
eine vollständige Verleugnung der Sache, wenn in be-  
teiligten Kreisen die Auffassung entstünde, es sei schon  
Bestimmung darüber getroffen, daß und wo ein Truppen-  
übungsplatz eingerichtet werden soll, und wenn gar aus  
dieser durchsichtigen Auffassung für Betrieb und Ge-  
schäft praktische Folgerungen gezogen würden. Die oben  
erwähnten Ermittlungen wurden bekanntlich im Dezember  
1901 im Amtsbezirk Rillingen anfertigt.

**Baden, 27. Jan.** „Schwäzger Böbel.“  
Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht, wie die „Köln.  
Vollzeitg.“ schreibt, die in Münden erscheinende „Frei-  
staats“ (25. Januar) an leitender Stelle einen Artikel,  
auf den durch einen roten Zettel eigens hingewiesen  
wird. Dieser Hinweis war ganz in der Ordnung,  
denn es wäre wirklich schade, wenn dieses Produkt her-  
vorrangender Röhre einem Leser entgegen käme.  
Der Verfasser nennt sich Rips. Vom Mannheimer  
Katholikentag meint er, es gebe außerhalb des römisch-  
katholischen Ideenkreises nichts, „was man nicht mit  
breitem Lachen in den Kot gezogen hätte.“ Er mußte  
diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne die  
vielen Schüler dieser beiden hochverdienten Herren auf dieses  
Jubiläum aufmerksam zu machen. In diesen Schülern  
zählen auch nicht wenige katholische Geistliche. Am  
Samsstag veranstaltete das Professorenkollegium des  
Freiburger Gymnasiums ein kleines Festmahl zu Ehren der  
beiden Jubilare, das einen gelungenen Verlauf nahm. Wir  
sind überzeugt, daß die zahlreichen Schüler der beiden  
Herren mit Freuden von diesem Jubiläum Kenntnis neh-  
men werden.

**Freiburg, 26. Jan.** Ihr 40jähriges Dienstjubi-  
äum begehen in diesen Tagen zwei in weltweiten Kreisen  
bekannte Männer Freiburgs Herr Geh. Hofrat Direktor  
Rander und Herr Gymnasialprofessor Heinrich Böhler.  
„Die sind noch recht tüchtige Schulmänner.“ Wir möchten  
diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne die  
vielen Schüler dieser beiden hochverdienten Herren auf dieses  
Jubiläum aufmerksam zu machen. In diesen Schülern  
zählen auch nicht wenige katholische Geistliche. Am  
Samsstag veranstaltete das Professorenkollegium des  
Freiburger Gymnasiums ein kleines Festmahl zu Ehren der  
beiden Jubilare, das einen gelungenen Verlauf nahm. Wir  
sind überzeugt, daß die zahlreichen Schüler der beiden  
Herren mit Freuden von diesem Jubiläum Kenntnis neh-  
men werden.

**Freiburg, 27. Jan.** In nächster Zeit wird  
ein junger Mann von 19 Jahren namens Heinrich  
Ketzler, von Dietheim an der Hardt, gestellt. Der-  
selbe hatte einen Veranlassung in Karlsruhe, S. H. bei  
welchem er beschäftigt war, ca. 300 M. unterschlagen  
und ging dann flüchtig. Bettelner wurde verhaftet.

**Konstanz, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

**Freiburg, 27. Jan.** Am Sonntag Morgen fand  
man in der Nähe des Schlachthauses die Leiche eines  
unbekannten Arbeiters auf, welcher seinem Leben  
durch Erhängen ein Ende gemacht. In seinem Beip  
befanden sich 100 M. Bargeld.

